

4. Vorstellung der Fachbereiche

4.1 Fachbereich Musik

Der Musikunterricht in der Grundschule „leistet einen Beitrag zur grundlegenden Bildung, indem er die gestalterischen Kräfte der Schülerinnen und Schüler, ihre Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit entwickelt und fördert“. (Kerncurriculum Musik, 2006, S. 9). Ziel des Musikunterrichts ist es, die Erlebnisfähigkeit der Schülerinnen und Schüler durch Freude am Singen und Musizieren und am Entdecken von Klängen und Musiken zu wecken und zu erweitern.

An der Waldschule Berumerfehn werden die musikalischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler durch das Hören, Singen und Bewegen in Verbindung mit Musik und dem gezielten Spielen auf Instrumenten, in einem vier Jahre umfassenden Lernprozess erworben und kontinuierlich weiter entwickelt. Die Schülerinnen und Schüler erwerben innerhalb des Musikunterrichts grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten, die zum sachgerechten und eigenständigen Umgang mit Musik notwendig sind. Dabei wird darauf geachtet, dass der Musikunterricht die ganze Vielfalt der musikalischen Verhaltensweisen erschließt und sich nicht ausschließlich z.B. auf das Singen oder Tanzen beschränkt. Angestrebt werden vielmehr authentische musikalische Situationen, in denen die Schülerinnen und Schüler allein oder instrumental begleitet singen und musizieren.

Das Kerncurriculum Musik gliedert sich in so genannte inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche, die eng miteinander verknüpft sind und nicht isoliert voneinander betrachtet werden sollen. Die Grundstruktur des inhaltsbezogenen Kompetenzbereiches spiegelt sich in den drei Bereichen **„Wahrnehmen“**, **„Gestalten“**, **„Kulturhistorische Dimension“** wieder. Die prozessbezogene Kompetenzbereiche berücksichtigen die Bereiche **„Kommunizieren“**, **„Erkenntnisse gewinnen“**, **„Lernstrategien erwerben“**, **„Beurteilen und Bewerten“** und sind für die Erarbeitung der Inhalte maßgeblich.

Innerhalb der Vermittlung der oben dargestellten Kompetenzen schließen sich folgende **sieben Lernbereiche** ein:

1. Hören
2. Musik und Bewegung
3. Lied und Stimme
4. Instrumente
5. Musik erfinden
6. Notation
7. Kulturhistorische Dimension (in Klasse 3 und 4)

Diese Lernbereiche wurden in den schuleigenen Arbeitsplan für das Fach Musik an der Waldschule Berumerfehn eingearbeitet und nach den vier Schuljahrgängen ausdifferenziert. Der Musikunterricht wird an der Waldschule Berumerfehn in allen Klassenstufen einmal wöchentlich für eine Einzelstunde (45 min.) unterrichtet. Als zu unterrichtende Lehrkraft ist

es möglich, sich am Lehrwerk „DUETT“ zu orientieren. Unterrichtet wird im Klassenraum oder in der Mehrzweckhalle, an die sich ein Aufbewahrungsraum für die schuleigenen Musikinstrumente anschließt.

Besondere musikalische Aktivitäten an der Waldschule Berumerfehn sind beispielsweise das wöchentlich stattfindende Montagssingen und die musikalische Ausgestaltung von Schulfesten (Einschulungsfeier etc.).

Der Lernstand und die Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler im 1. und 2. Schuljahrgang im Fach Musik können in schriftlicher Form im Bereich „Interessen, Fähigkeiten, Fertigkeiten“ auf dem Zeugnis wieder gegeben werden. Im 3. und 4. Schuljahrgang muss jedes Schulhalbjahr eine Zeugnisnote erteilt werden. Dabei sollten die Grundsätze der Bewertung den Schülerinnen, Schülern und Eltern transparent sein. In die Gesamtbeurteilung fließen 40% mündliche Leistungen, 40% fachpraktische Leistungen und 20% schriftliche Leistungen mit ein.